

Gießener Allgemeine vom 6. Dezember 2014

Grünberg erntet großes Lob

Deutscher Engagementpreis: Seniorenbüro auf Platz 3 – Gestern Auszeichnung in Berlin

Grünberg (tb). An Anwesenheit von Familienministerin Manuela Schwesig ist gestern im Konzerthaus am Gendarmenmarkt in Berlin der Deutsche Engagementpreis 2014 verliehen worden. Mit dabei eine Delegation aus Grünberg, dessen Seniorenbüro – eine von Diakonie und Stadt gemeinsam finanzierte und von großem ehrenamtlichen Engagement getragene Einrichtung – unter die letzten 15 gekommen war. Und das, obgleich der Fachjury über 2300 Bewerbungen vorlagen.

Rund 4000 Stimmen

Wer aber den ersten Platz und das nur dem Sieger winkende Preisgeld (10 000 Euro) erhalten würde, darüber entschied eine Abstimmung im Internet. Am Ende landete Grünberg mit rund 4000 Klicks auf einem hervorragenden dritten Platz.

Erster wurde mit rund 10 000 Stimmen das Projekt »Nazareno« zugunsten brasilianischer Straßenkinder; dessen Chancen waren dank der bundesweiten Verbreitung von Anfang an höher eingeschätzt worden. Auf Platz zwei landete das Mehrgenerationenhaus Lüneburg, das rund 6000 Stimmen erhielt. Für die Platzierten gab es zwar keinen Euro, aber doch viel Lob.

»Auch wenn es nicht zum ersten Platz gereicht hat, wir kehren doch voller Stolz aus Berlin zurück«, versicherte gestern Abend Grünbergs Bürgermeister Frank Ide per Telefon aus der Bundeshauptstadt. Kurz zuvor hatten er, Bettina Wege-Lemp und Beate Herdejost als Vertreterinnen des Seniorenbüros sowie fünf ehrenamtliche Helferinnen die Urkunde entgegenkommen.

Blick zurück: Bis zum 31. Oktober hatten die Unterstützer des Seniorenbüros Zeit gehabt, im Netz abzustimmen. Gar auf dem Gallusmarkt-Frühshoppen erging entsprechender Aufruf von Bürgermeister Ide: »Jetzt



Dritter Platz fürs Seniorenbüro Grünberg: Das Foto zeigt (von links) Roswitha Algner, Gertraud Reining, Kriemhild Ewert, Bettina Wege-Lemp, Barbara Brenner, Beate Herdejost, Helga Dongov und Bürgermeister Ide bei der Preisverleihung in Berlin. (tb/Foto: bf)

mal alle das Smartphone raus!« Seit 21. Oktober war das Ranking nicht mehr einsehbar, bis dato lag »Grünberg« auf Rang 3. Dennoch, so hoffte nicht nur Beate Herdejost als Leiterin des Seniorenbüros, hätte es noch eine Überraschung geben können. So wie bereits bei vergangenen Abstimmungen zum Deutschen Engagementpreis. Dass man die 10 000 Euro hätte gut gebrauchen können, ist klar. Das Geld

sollte ohne Umwege Projekten des Seniorenbüros zugute kommen. Projekte für Senioren, aber auch solche, die das Miteinander von Alt und Jung fördern, und für die sich immer mehr Grünberger einsetzen – ehrenamtlich, versteht sich. Deutschlandweit sind es über 23 Millionen Menschen, die unentgeltlich fürs Gemeinwohl arbeiten. Um zu zeigen, wie ideenreich und wirkungsvoll sich Menschen und Organisationen für andere einsetzen, dafür wurde der Deutsche Engage-

mentpreis ins Leben gerufen. Alljährlich werden Projekte in den Kategorien »Dritter Sektor«, »Einzelperson«, »Wirtschaft«, »Politik & Verwaltung« ausgezeichnet; heuer zusätzlich in der Schwerpunktkategorie »Miteinander der Generationen«.

Der Engagementpreis wurde erstmals 2009 im Rahmen der Kampagne »Geben gibt« ausgelobt, die von zahlreichen gemeinnützigen Verbänden und Organisationen initiiert wurde. Ziel der Kampagne war es, »die öffentliche Wahrnehmung bürgerschaftlichen Engagements zu stärken, die Motivation zu freiwilligem Engagement zu fördern.«

Träger des Engagementpreises ist das »Bündnis für Gemeinnützigkeit«, ein Zusammenschluss großer Dachverbände und unabhängiger Organisationen des Dritten Sektors, Experten und Wissenschaftlern. Das Projekt ist beim Bundesverband Deutscher Stiftungen angesiedelt. Zu den Förderern gehört das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.


Senioren
Büro Grünberg